

Patienteninformation zur Durchführung einer Mikrowellenablation bei Schilddrüsenknoten

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen wurden ein Schilddrüsenknoten bzw. mehrere Schilddrüsenknoten festgestellt. Eine operative Entfernung der Schilddrüse, des Schilddrüsenknotens oder der Schilddrüsenknoten wird Ihrerseits nicht gewünscht oder eine Operation ist nicht möglich. Zur Mitbehandlung der Schilddrüsenknoten bieten wir die Mikrowellenablation (MW-Ablation, MWA) an. Vor Ihrem Einverständnis mit dieser Behandlung wollen wir sie über die Erfolgsaussichten, Risiken und mögliche Komplikationen sowie alternative Behandlungsmöglichkeiten informieren. Dazu dient diese Information.

Was ist die Mikrowellenablation?

Die Mikrowellenablation (MW-Ablation, MWA) ist ein nicht-operatives Verfahren, bei dem durch Mikrowellen im Bereich der Schilddrüsenknoten Hitze erzeugt wird. Dadurch sterben die Schilddrüsensenzellen ab und werden dann vom körpereigenen Abwehrsystem abgebaut. Nach und nach entsteht eine „Narbe“.

Die technische Durchführung der MWA ist einfach und erfordert nur eine örtliche Betäubung und keine Vollnarkose. Sie erhalten zunächst eine schmerzstillende Spritze. Nach Desinfektion der Haut im Halsbereich wird dann Ultraschall gesteuert eine spezielle Nadel in den Schilddrüsenknoten platziert. Die Nadel wird für mehrere Minuten elektrisch aufgeladen, im Bereich des Knotens entsteht Hitze. Ist der Schilddrüsenknoten geschrumpft, kann die Behandlung beendet werden, ansonsten wird die Behandlung wiederholt.

Gibt es Risiken?

Die Mikrowellenablation ist risikoarm. Trotz größter Sorgfalt kann es in seltenen Fällen dennoch zu Komplikationen kommen, die in Ausnahmefällen auch lebensbedrohlich sein können.

- Blutungen der Schilddrüse mit Kompression der Luftwege, Atemnot. In der Regel können diese Nebenwirkungen gut beherrscht werden. In seltenen Fällen kann jedoch ein operativer Eingriff notwendig sein.
- Wundinfektion, Abszesse, Entzündung der Schilddrüse.
- Ungefährliche Nebenwirkungen sind Schmerzen, die leicht mit Schmerzmittel behandelt werden können.
- Selten kann es durch die Punktion der Läsion zu akuten oder bleibenden Nebenwirkungen oder Schädigungen wie Bluterguss, Verletzung von benachbarten Organen und Blutungen, Fistelbildungen, allergische Reaktionen, Herz- und Kreislaufreaktionen, Infektionen oder Nervenschädigungen kommen, die eine nachfolgende Operation, intensivmedizinische Maßnahmen und Folgeeingriffe notwendig machen könne.
- Als Verfahrensabhängige Komplikationen könnten thermische Schäden (Verbrennungen, Nekrosen) vor allem im Hautbereich sowie an den umliegenden Organen auftreten.

- Bei Schilddrüsenknoten in der Nähe des Stimmbandnerven (Nervus laryngeus recurrens) kann es zu Stimmbandlähmungen kommen, die auch bleibend sein können.
- Abhängig von der Schilddrüsengröße kommt es durch das Absterben der Schilddrüsenzellen auch zu Fieber. Diese Beschwerden halten im Allgemeinen nur wenige Tage an. Manchmal entsteht auch ein Bluterguss an der Punktionsstelle, der wieder verschwindet. Bei der Punktion können andere Organe, Gefäße und Nerven verletzt werden. Eine Infektion im Behandlungsgebiet durch Bakterien ist möglich.

Wie sind die Erfolgsaussichten?

Die Mikrowellenablation wird derzeit wissenschaftlich geprüft. Die bisherigen Ergebnisse zeigen, dass das Verfahren in der Regel zu einer Schrumpfung der Schilddrüsenknoten führt.

Worauf ist zu achten?

VORHER:

Am Behandlungstag sollten Sie nüchtern bleiben. Die Einnahme Ihrer üblichen Medikamente mit etwas Flüssigkeit ist erlaubt. Allerdings sollten Medikamente, die die Blutungsneigung beeinflussen, mit dem behandelten Arzt abgesprochen werden. Aspirin und verwandte Präparate sollten zehn Tage vor der Mikrowellenablation abgesetzt werden.

NACHHER:

Nach der Mikrowellenablation müssen Sie für ca. 4-6 Stunden Bettruhe einhalten, In dieser Zeit werden Blutdruck und Puls gemessen und die Einstichstelle auf Nachblutungen kontrolliert. Um Sie vor Nachblutungen zu schützen, sollten Sie die Punktionsstelle für ca. 30 Minuten mit dem Finger komprimieren. Sie sollten 24 Stunden keine schweren körperlichen Tätigkeiten verrichten.

Wie wird nachbeobachtet?

Treten in den ersten Tagen nach der Behandlung Befindlichkeitsstörungen auf, informieren Sie bitte Ihren behandelten Arzt oder die Notaufnahme der Klinik oder Ihren Hausarzt.

Der Verlauf wird durch Computertomographie (nativ), Schilddrüsenzintigraphie, Ultraschall und Laborparameter beobachtet. Üblicherweise erfolgt eine dreimonatige Kontrolle. Einzelheiten sollten Sie mit Ihrem behandelnden Arzt besprechen.

Kontakt

Chirurgische Praxis Dr. med. Ulrike Kirsch | Priv.-Doz. Dr. med. Robert M. Eisele
Bernauer Str. 100 | 16515 Oranienburg
Fon: 03301/ 80 39 31 | Fax: 03301/ 80 49 14
E-Mail: info@schilddruesen-ablation.de